

die unbekannteste Sammlung Deutschlands. Dies bestätigt wieder der neueste Theil des von Herrn v. Heinemann herausgegebenen Kataloges. Er ist des ganzen Werkes VII. Band und umfasst den Rest der Augustei in Folio und die Augustei in Quarto bis 34. Besonders wichtig ist ein Freisinger Traditionsbuch (9, 7 Aug. 4to) saec. X. — XIII. 83, 21 Aug. fol. stammt aus St. Jacob in Mainz; wenn in sehr alter Schrift auf dem Deckel ausserdem noch steht: *Altfridus episcopus Brunesteshuson*, so kann wegen des Alters der Hs. (saec. X) *Altfrid*, B. v. Hildesheim (847 — 874), doch nicht der frühere Besitzer gewesen sein. 13 Aug. 4to ist das berühmte Psalterium in Tironischen Noten, das hier wieder fälschlich statt ins 9. ins 11. Jh. verlegt wird. Von 9, 8 Aug. 4to, der von Schmitz öfters benutzten Hs. des Corpus der Noten, erfahren wir zum ersten Male, dass auf der oberen Hälfte von fol. 99' das Formular einer Todtenrolle von einer Hand des 10. Jh. eingetragen ist.

L. Tr.

12. Dem Trierischen Archiv, Heft IV, ist die Fortsetzung des Verzeichnisses der Handschriften des historischen Archivs der Stadt Trier (Bogen 3, n. 74—91) beigegeben.

13. Im Neuen Lausitzischen Magazin LXXV, 290 ff. handelt Munde über die alte Bibliothek der Hauptkirche S. Marien in Kamenz; es befinden sich daselbst 'Mönchshss. aus dem 13. und 14. Jh. (vielleicht sind etliche noch älter)' (!) und Drucke seit 1480.

R. H.

14. Von dem sehr verdienten Direktor des Fitzwilliam Museum, M. Rh. James, erhalten wir den ersten Band des ersten ausführlichen Handschriften-Verzeichnisses von Trinity College in Cambridge (Cambridge, University Press 1900, XXII + 549 S.). Er umfasst die Hss. mit der Signatur B. Wir finden hier als B 17, 1 den bilinguis der *Epistulae Pauli*, den bekannten *Augiensis*, wobei ein Hinweis auf das Bild der *Palaeographical Society* (I, 127) vermisst wird; als B 16, 3 einen angelsächsischen *Hrabanus Maurus de sancta cruce* saec. X. mit Miniaturen, die von J. v. Schlosser nicht behandelt wurden; als B 2, 24 ein von Ewald nicht erwähntes *Registrum Gregorii* aus Doesburg a. 1492; als B 10, 4 ein bekanntes *Evangeliar* mit Miniaturen saec. X. In B 10, 5 stehen *Epistulae Pauli* saec. VIII., 'de manu Bedae': so sagt von dieser Hs. wie von einigen andern englischen eine leider ziemlich späte Tradition. B 11, 2 ist *Amalarius de ordine Romane aec-*